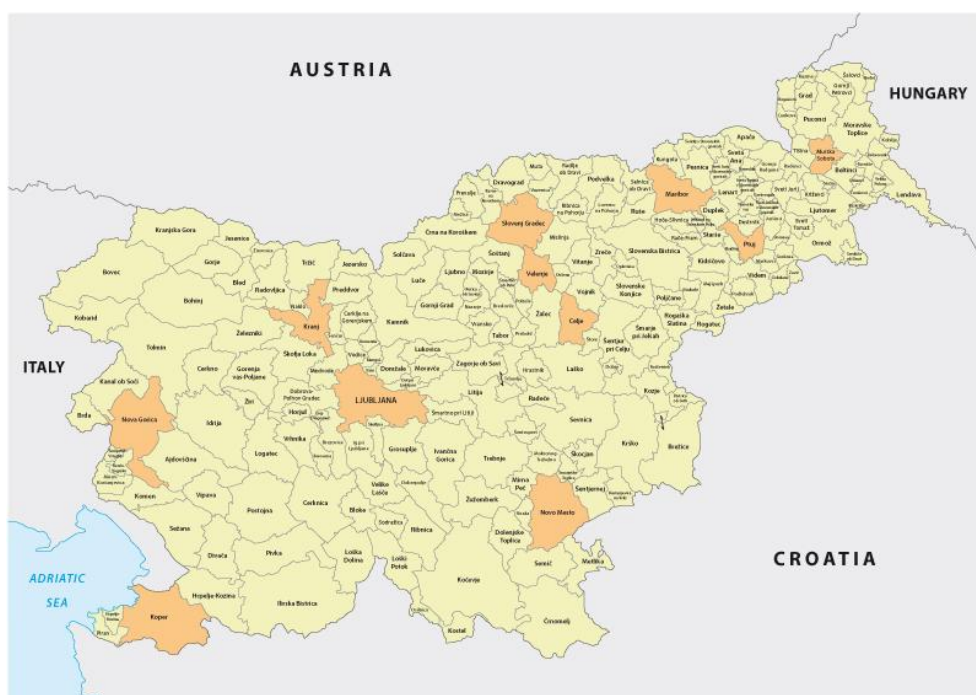


Länderinformation kompakt Slowenien/Ljubljana

1. Statistische Daten Slowenien

Karte des Landes



© www.shutterstock.com

Flagge und Wappen



© www.dz-rs.si



© www.dz-rs.si

Verfassung

Datum: 1991

Erläuterung: Nach dem Zerfall Jugoslawiens wurde am 23. Dezember 1991 eine neue Verfassung verabschiedet.

EU-Beitritt

Status: Mitglied

Datum: 1. Mai 2004

Verwaltungsstruktur

Staatsform: Republik

Politisches System: Parlamentarische Demokratie

Erklärung zur Verwaltungsstruktur: Die Gemeinden sind die größten administrativ-territorialen Einheiten. Slowenien besteht aus 212 Gemeinden, darunter zwölf größere Stadtgemeinden, wie auch die Hauptstadt Ljubljana. Die Gemeinden haben nur teilweise eigene Kompetenzen in Form von begrenzten kommunalen Selbstverwaltungen.

Städte

- Ljubljana/Laibach, 293.845 Einwohner*innen
- Maribor/Marburg, 112.564 Einwohner*innen
- Kranj/Krainburg, 56.888 Einwohner*innen
- Koper/Capodistria/Gafers, 53.563 Einwohner*innen
- Celje/Cilli, 48.777 Einwohner*innen

Bevölkerung

Bevölkerungsdichte: 104 Einwohner*innen/Quadratkilometer

Einwohner*innenzahl: 2.108.732

Feiertage

- 1. Jänner 2026: 1. Neujahrstag
- 2. Jänner 2026: 2. Neujahrstag
- 8. Februar 2026: Prešeren-Tag, slowenischer Kulturfeiertag
- 5. April 2026: Ostersonntag
- 6. April 2026: Ostermontag
- 27. April 2026: Tag des Widerstandes gegen die Besatzer
- 1. Mai 2026: Tag der Arbeit
- 2. Mai 2026: Tag der Arbeit

- 24. Mai 2026: Pfingsten
- 25. Juni 2026: Tag der Staatlichkeit
- 15. August 2026: Mariä Himmelfahrt
- 31. Oktober 2026: Reformationstag
- 1. November 2026: Allerheiligen
- 25. Dezember 2026: Weihnachten
- 26. Dezember 2026: Tag der Unabhängigkeit und Einigkeit

Währung

Währung: Euro

Quellen:

Statistisches Amt Sloweniens (www.stat.si)

Staatliche Vermessungsbehörde der Republik Slowenien (www.gu.gov.si)

2. Statistische Daten Ljubljana



© www.ljubljana.si

Geografische Daten

Längengrad: 14° 30' Osten

Breitengrad: 46° 03' Norden

Seehöhe: 298 Meter (nur Mittelwert verfügbar)

Fläche: 275 Quadratkilometer

Verwaltungsstruktur

Verwaltungseinheit: Stadtviertel

Verwaltungseinheit (Landessprache): Četrtna skupnost

Anzahl gesamt: 17

Aufzählung der Verwaltungseinheiten: Bežigrad, Center, Črnuče, Dravlje, Golovec, Moste, Jarše, Polje, Posavje, Rožnik, Rudnik, Sostro, Šentvid, Šiška, Šmarna gora, Trnovo, Vič

Bevölkerung

Einwohner*innenzahl: 293.845

Quellen:

Statistisches Amt Sloweniens (www.stat.si)

Stadtgemeinde Ljubljana (www.ljubljana.si)

3. Politische Daten Slowenien

Aktuelle Regierungsbildung

Die 16. slowenische Regierung, die sich aus den Koalitionsparteien Slowenische Demokratische Partei (SDS), der gemeinsamen Liste Neues Slowenien (NSi), der Slowenischen Volkspartei (SLS), Fokus um Marko Lotrič (FOKUS) sowie den Demokraten um Anže Logar (Demokrati) zusammensetzt, trat am 4. Juni 2026 ihr Amt an.

Insgesamt besteht die Regierung aus 15 Minister*innen (eine ohne Portfolio), die 14 Ministerien vorstehen. Bereits vor der Bestätigung der neuen Regierung beschloss die künftige Koalitionsmehrheit, die Anzahl der Ministerien von 19 auf 14 zu reduzieren. Begründet wurde dieser Schritt mit einer effizienteren Verwaltungsstruktur. Mehrere bisher eigenständige Ressorts wurden zusammengeführt, darunter Arbeit und Sport mit dem Wirtschaftsressort sowie Bildung und Wissenschaft zu einem gemeinsamen Ministerium. Die Reform deutet auf eine stärkere Bündelung von Zuständigkeiten und eine Konzentration auf die Bereiche Wirtschaft und Infrastruktur sowie investitionspolitische Themen hin.

Staatspräsidentin

Dr.ⁱⁿ Nataša Pirc Musar



© www.up-rs.si

Parteizugehörigkeit: parteilos

Geburtsdatum: 9. Mai 1968

Geburtsort: Ljubljana

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 23. Dezember 2022

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: Doktorat an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät (Universität Wien)

Politische Laufbahn:

2022 Antritt der 1. Amtsperiode als Staatspräsidentin

2005 bis 2014 Datenschutzbeauftragte

Besondere Auszeichnungen: keine

Familienstand: verheiratet

Kinder: 1

Besondere Interessen: Sport (Bowling, Adrenalin-Sport)

Premierminister

Janez Janša



© www.gov.si

Parteizugehörigkeit: SDS

Geburtsdatum: 17. September 1958

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 4. Juni 2026

Amtsperiode: 4. Amtsperiode

Ausbildung: Diplom an der Fakultät für Soziologie, Politikwissenschaft und Journalismus (Universität, Ljubljana)

Einzelne Minister*innen

Name (Partei)	Ressort	Amtsantritt
Tone Kajzer (SDS)	Äußeres und europäische Angelegenheiten	04.06.2026

Name (Partei)	Ressort	Amtsantritt
Franci Matoz (SDS)	Inneres und öffentliche Verwaltung	04.06.2026
Valentin Hajdinjak (NSi)	Verteidigung	04.06.2026
Andrej Šircelj (SDS)	Finanzen	04.06.2026
Ignacija Fridl Jarc (SDS)	Kultur	04.06.2026
Tadej Ostrc (Demokrati)	Gesundheit	04.06.2026
Mihael Zupančič (Demokrati)	Justiz	04.06.2026
Anže Logar (Demokrati)	Wirtschaft, Arbeit und Sport	04.06.2026
Mateja Ribič (NSi)	Demographie, Familie und Soziales	04.06.2026
Janez Cigler Kralj (NSi)	Landwirtschaft	04.06.2026
Suzana Lep Šimenko (SDS)	Ohne Ressort, zuständig für Beziehungen zwischen der Republik Slowenien und slowenischen ethnischen Minderheiten in Nachbarländern und Slowen*innen weltweit	04.06.2026
Jernej Vrtovec (NSi)	Infrastruktur und Energie	04.06.2026
Monika Kirbiš Rojs (FOKUS)	Lokale Selbstverwaltung, Kohäsion und regionale Entwicklung	04.06.2026
Polona Rifelj (SDS)	Umwelt und Raumordnung	04.06.2026
Borut Rončević (SDS)	Bildung, Wissenschaft und Jugend	04.06.2026

Parlamentsparteien

Bewegung Freiheit/Gibanje Svoboda

Parteikürzel: GS

Internationale Mitgliedschaften: –



© www.gibanjesvoboda.si

Slowenische Demokratische Partei/Slovenska demokratska stranka

Parteikürzel: SDS

Internationale Mitgliedschaften: Die SDS ist Mitglied der Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP) im EU-Parlament.

SDS

© www.sds.si

Neues Slowenien/Nova Slovenija

Parteikürzel: NSi

Internationale Mitgliedschaften: Die NSi ist Mitglied der Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP) im EU-Parlament.

N.Si

© www.nsi.si

Slowenische Volkspartei/Slovenska ljudska stranka

Parteikürzel: SLS

Internationale Mitgliedschaften: Die SLS ist Mitglied der Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP) im EU-Parlament.

SLS
Slovenska ljudska stranka

© www.sls.si

Fokus von Marko Lotrič/Fokus Marka Lotriča

Parteikürzel: FOKUS

Internationale Mitgliedschaften: –

FOKUS
MARKA LOTRIČA

© www.fokus.center

Sozialdemokraten/Socialni demokrati

Parteikürzel: SD

Internationale Mitgliedschaften: Die SD ist Mitglied der Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas (SPE) im EU-Parlament.

SD

© www.socialnidemokrati.si

Linke/Levica

Parteikürzel: Levica

Internationale Mitgliedschaften: Die Linke ist Mitglied der Fraktion der Europäischen Linken (EL) im EU-Parlament.



© www.levica.si

Demokraten/Demokrati

Parteikürzel: Demokrati

Internationale Mitgliedschaften: –



© www.demokrati.si

Grüne Partei Vesna/Zelena stranka Vesna

Parteikürzel: Vesna

Internationale Mitgliedschaften: Thomas Waitz, EU-Abgeordneter der Grünen, versprach der Partei seine Unterstützung; die Vesna ist Mitglied der Fraktion der Grünen im EU-Parlament.



© www.vesnazelenastranka.si

Bürger*innenbewegung Wahrheit/Državljsko gibanje Resni.ca

Parteikürzel: Resni.ca

Internationale Mitgliedschaften: –



© www.stranka-resnica.si

Wichtige sonstige Parteien

Slowenische Nationale Partei/Slovenska nacionalna stranka

Parteikürzel: SNS

Internationale Mitgliedschaften: Die SNS ist Mitglied der Allianz der Europäischen nationalen Bewegungen.



© www.sns.si

Piratenpartei Sloweniens/Piratska stranka Slovenije

Parteikürzel: Pirati

Internationale Mitgliedschaften: Die Pirati ist Mitglied des Weltverbandes der Piratenparteien – Pirate Parties International.



© www.piratskastranka.si

Wiedergeburt – die Partei von Vladimir Prebelič/Prerod – Stranka Vladimirja Prebeliča

Parteikürzel: Prerod

Internationale Mitgliedschaften: Fraktion Die Grünen/Europäische Freie Allianz im Europäischen Parlament



© www.prerod.si

4. Politische Daten Ljubljana

Aktuelle Stadtregierung

Die aktuelle Stadtregierung wird vom Laibacher Bürgermeister Zoran Janković (LZJ) geleitet. Ihm unterstellt sind fünf Vizebürgermeister. Zoran Janković gründete vor den Parlamentswahlen im Herbst 2011 die links orientierte Partei Positives Slowenien (PS). Da er jedoch bei den Kommunalwahlen mit der Liste Zoran Janković (LZJ) angetreten ist, werden der Bürgermeister und die Vizebürgermeister auf kommunaler Ebene als Mitglieder der LZJ und nicht der PS angeführt. Zoran Janković trat im November 2022 seine sechste Amtszeit als Bürgermeister von Ljubljana an.

Bürgermeister

Zoran Janković

Bürgermeister



© www.ljubljana.si

Parteizugehörigkeit: LZJ

Geburtsdatum: 1. Jänner 1953

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 12. Dezember 2022

Amtsperiode: 6. Amtsperiode

Ausbildung: Studienabschluss an der Wirtschaftsfakultät (Universität, Ljubljana)

Vizebürgermeister

Aleš Čerin

Vizebürgermeister



© www.ljubljana.si

Ressort: Beziehungen Ljubljana/Staat, Personal- und Rechtsangelegenheiten, Protokoll

Parteizugehörigkeit: LZJ

Geburtsdatum: 18. Juli 1949

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 12. Dezember 2022

15. Juli 2026

Amtsperiode: 6. Amtsperiode

Ausbildung: Studienabschluss in Rechtswissenschaften (Universität, Ljubljana)

Doz. Rok Žnidaršič

Vizebürgermeister



© www.ljubljana.si

Ressort: Urbanismus

Parteizugehörigkeit: LZJ

Geburtsdatum: 1977

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 25. Jänner 2023

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: Studienabschluss an der Fakultät für Architektur (Universität, Ljubljana)

Dejan Crnek

Vizebürgermeister



© www.ljubljana.si

Ressort: Sport, lokale Selbstverwaltung, Gesundheit und Fürsorge, Überwachung des ruhenden Verkehrs und des städtischen Inspektorats

Parteizugehörigkeit: LZJ

Geburtsdatum: 5. März 1964

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 12. Dezember 2022

Amtsperiode: 3. Amtsperiode

Ausbildung: Matura

Boštjan Koritnik

Vizebürgermeister



© www.ljubljana.si

Ressort: Digitalisierung, Schulwesen

Parteizugehörigkeit: LZJ

Geburtsdatum: 15. Juni 1979

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 12. Dezember 2022

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: Studienabschluss in Rechtswissenschaften (Universität, Ljubljana)

Mag. Samo Logar

Vizebürgermeister



© www.ljubljana.si

Ressort: Sport

Parteizugehörigkeit: GS

15. Juli 2026

Geburtsdatum: nicht bekannt

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 12. Dezember 2022

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: Studienabschluss in Rechtswissenschaften (Universität, Ljubljana)

Oberste Verwaltungsstelle

Beschreibung: Der*die Magistratsdirektor*in wird direkt von dem*der Bürgermeister*in vorgeschlagen und für fünf Jahre bestätigt. Der*die Magistratsdirektor*in ist dem*der Bürgermeister*in direkt unterstellt und ist für die Verwaltung, Organisation und Koordination der Stadtgemeinde Ljubljana zuständig.

Miha Verbič

Magistratsdirektor



© www.ljubljana.si

Geburtsort: Ljubljana

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 2. Oktober 2023 als Stellvertreter, 23. Jänner 2024

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: MA in Verwaltungswissenschaften auf der Universität Ljubljana

5. Politische Daten der Wahlen

Parlamentswahlen

Termin der nächsten Wahlen: 2030

Termin der letzten Wahlen: 22. März 2026

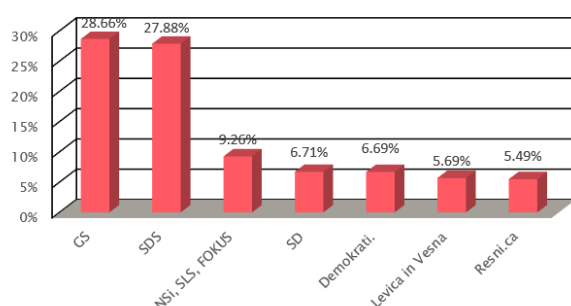
Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 70,25 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Am 22. März 2026 fanden in Slowenien Parlamentswahlen statt. Nach der Auszählung der Stimmen wurde die Bewegung Freiheit (GS) unter Robert Golob, dem bisherigen Premier, mit 28,66 Prozent stärkste Kraft. Die Slowenische Demokratische Partei (SDS) von Janez Janša erreichte 27,88 Prozent. Weitere Parteien lagen

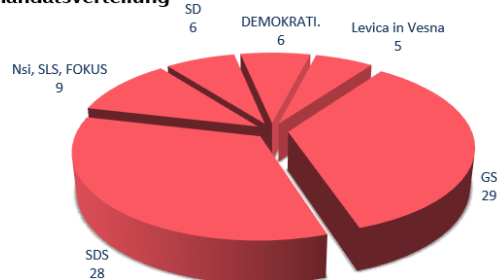
deutlich dahinter: Das Bündnis aus NSi, SLS und Fokus kam auf 9,26 Prozent. Die Sozialdemokraten (SD) erzielten 6,71 Prozent, die Demokraten 6,69 Prozent. Levica und Vesna erreichten gemeinsam 5,69 Prozent, Resni.ca 5,49 Prozent.

Die Sitzverteilung im Parlament ergibt sich wie folgt: GS erhält 29 Mandate, SDS 28 Mandate. Das NSi-SLS-Fokus-Bündnis kommt auf 9 Sitze. SD und Demokrati stellen jeweils 6 Abgeordnete. Levica/Vesna sowie Resni.ca erhalten jeweils 5 Mandate.

Stimmverteilung



Mandatsverteilung



© Die Grafiken wurden von WH International Services erstellt.

Präsidentschaftswahlen

Termin der nächsten Wahlen: 2027

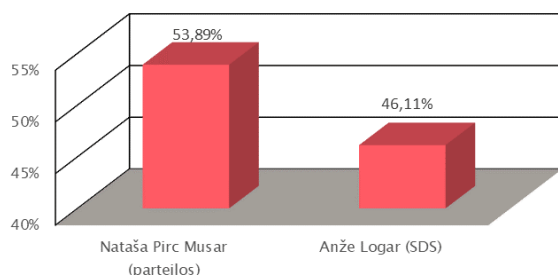
Termin der letzten Wahlen: 13. November 2022 (Stichwahl)

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 53,60 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Im ersten Wahlgang der ordentlichen Wahlen am 23. Oktober 2022 wurde zwischen sieben Kandidat*innen gewählt. In der Stichwahl am 13. November 2022 traten Dr.ⁱⁿ Nataša Pirc Musar (parteilos) und Anže Logar (SDS) gegeneinander an. Pirc Musar konnte mit 53,89 Prozent aller Stimmen die Stichwahl um das Präsidentenamt für sich entscheiden. Anže Logar kam auf 46,11 Prozent.

Der zuvor amtierende Präsident Borut Pahor durfte nach zwei Amtszeiten nicht mehr kandidieren. Nach der historisch niedrigsten Wahlbeteiligung bei den letzten Wahlen, die bei nur 41,73 Prozent lag, war sie dieses Mal mit 53,60 Prozent deutlich höher.

Stimmverteilung



© Die Grafik wurde von WH International Services erstellt.

Kommunalwahlen

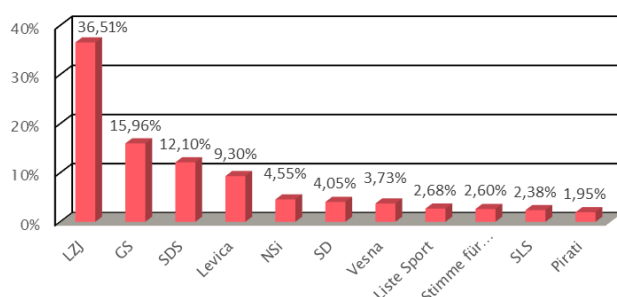
Termin der nächsten Wahlen: 15. November 2026

Termin der letzten Wahlen: 20. November 2022

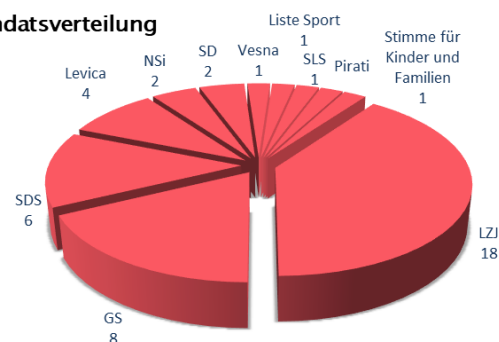
Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung in Ljubljana lag bei 39,98 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Am 20. November 2022 fanden in Ljubljana ordentliche Kommunalwahlen statt. Die Liste Zoran Janković (LZJ) gewann die Wahl mit 36,51 Prozent der Stimmen, verlor jedoch die bisherige Mehrheit im Gemeinderat.

Stimmverteilung



Mandatsverteilung



© Die Grafiken wurden von WH International Services erstellt.

Bürgermeister*innenwahlen

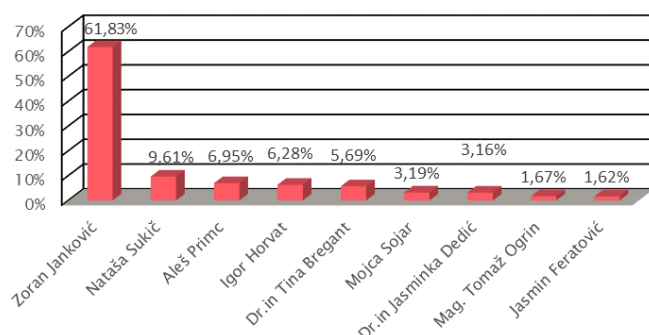
Termin der nächsten Wahlen: 15. November 2026

Termin der letzten Wahlen: 20. November 2022

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung in Ljubljana lag bei 39,98 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Zoran Janković (LZJ) konnte am 20. November 2022 die Bürgermeisterwahlen zum fünften Mal für sich entscheiden. Er konnte mit 61,83 Prozent aller Stimmen sein Ergebnis aus 2018 noch ein wenig ausbauen und sicherte sich somit ein weiteres Amt bereits im ersten Wahlgang.

Stimmverteilung



© Die Grafik wurde von WH International Services erstellt.

EU-Wahlen

Termin der nächsten Wahlen: 2030

Termin der letzten Wahlen: 9. Juni 2024

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 41,80 Prozent.

30,59 Prozent (vier Sitze): SDS – Slowenische Demokratische Partei (SDS) (Rechts-konservativ)

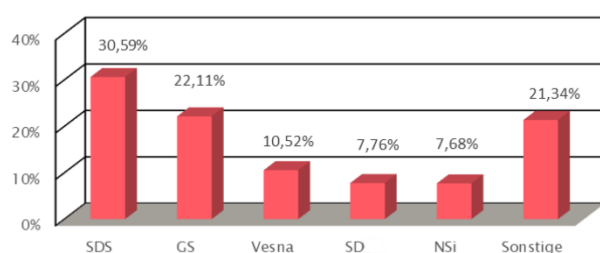
22,11 Prozent (zwei Sitze): GS – Bewegung Freiheit (Mitte-links)

10,53 Prozent (ein Sitz): Vesna – Grüne Partei Vesna (Mitte-links)

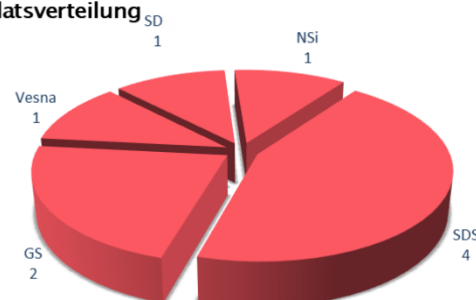
7,76 Prozent (ein Sitz): SD – Sozialdemokraten (Mitte-links)

7,68 Prozent (ein Sitz): NSi – Neues Slowenien (Rechts-konservativ)

Stimmverteilung



Mandatsverteilung



© Die Grafiken wurden von WH International Services erstellt.

6. Mediendaten

Entwicklung seit der Unabhängigkeit 1991

Die Zeit nach der Unabhängigkeitserklärung Sloweniens, in den 90er-Jahren des 20. Jahrhunderts, stand im Zeichen der Änderung des politischen Systems, der Verabschiedung der neuen Mediengesetzgebung sowie der Privatisierung und Kommerzialisierung der Medien. Nach der Demokratisierung der Gesellschaft wechselten die Massenmedien aus den Händen der Politik in die Hände des Kapitals. Alle Medien, außer der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt Radiotelevizija Slovenija und der Slowenischen Presseagentur (STA), wurden privatisiert. Damals erschienen viele neue Medien auf dem Markt. Mit dem Privatisierungsprozess trat in die slowenische Medienlandschaft das internationale Kapital ein.

Pressefreiheit in Slowenien

Die Demokratisierung der Medien begrenzte sich nach der Unabhängigkeitserklärung Sloweniens auf die Frage, wie die Medieneigentümer*innenschaft geändert werden könnte. Bei den Printmedien wurde die Pressefreiheit mit der Freiheit des Eigentums gleichgesetzt. Es

herrschte die Überzeugung, dass die Privatisierung der Medien die Nichteinmischung des Staates in den Medienbereich sicherstellen würde. Dennoch versucht die jeweilige Regierung, durch Anteile von staatlichen Unternehmen an verschiedenen Medien weiterhin indirekt politischen Druck auf die Medien auszuüben. Laut der slowenischen Verfassung wird die Freiheit der Meinungsäußerung, des Sprechens und des öffentlichen Auftretens, der Presse und weiterer Arten der Information der Öffentlichkeit gewährleistet. Die Pressefreiheit wurde auch in den letzten Jahren mehrmals infrage gestellt – nicht nur im Land, sondern auch auf europäischer Ebene. In der Rangliste der internationalen Organisation Reporter ohne Grenzen zur Medienfreiheit fiel Slowenien 2026 um drei Plätze auf den 36. Platz. Unter den 27 EU-Ländern blieb es auf Platz 18. Der Journalist*innenverband Sloweniens hebt hervor, dass die Mediengesetze zu vage formuliert sind, um eine professionelle und unabhängige journalistische Arbeit zu gewährleisten und die redaktionelle Autonomie zu schützen. Dies zeige sich laut dem Vorsitzenden des Journalistenverbands Sloweniens (DNS) Gašper Andrinek vor allem in der finanziellen Ausschöpfung der öffentlichen Medien sowie in den personell unterbesetzten Redaktionen der privaten Medien.

Im Herbst 2025 wurde ein neues Mediengesetz beschlossen, das zur systematischen Unterstützung des Journalismus und zu mehr Transparenz bei der Finanzierung beitragen soll. Das zuständige Ministerium wird alle drei Jahre eine Überprüfung der Medienvielfalt durchführen, um die Wahrung des öffentlichen Interesses im Medienbereich zu überprüfen und die Auswirkungen der finanziellen Unterstützung zu ermitteln.

Zusätzlich wurde ein Gesetz über die Slowenische Nachrichtenagentur (STA) verabschiedet, das deren redaktionelle Unabhängigkeit betont, dem Staat verbietet, sich in die redaktionelle Politik einzumischen sowie direkt oder indirekt auf sie zu wirken. Die Finanzierung des öffentlichen Dienstes der STA bleibt an einen jährlichen Vertrag mit dem Staat gebunden, der die Vergütung für die Erbringung des öffentlichen Informationsdienstes für Medien und Öffentlichkeit festlegt.

Auflagenzahlen

Die Auflagenzahlen von Printmedien sind in Slowenien bekannt und auf dem jeweiligen Exemplar abgedruckt. Die Seher*innen- und Hörer*innenanteile der slowenischen Fernseh- und Radiosender sind nicht frei zugänglich.

Rundfunkgebühren

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk in Slowenien, RTV Slovenija, wird über eine Rundfunkgebühr finanziert. Die Gebühr beträgt seit 2025 14,02 Euro monatlich pro Haushalt. RTV Slovenija appelliert immer lauter an die slowenische Regierung, die Gebühr aufgrund von steigenden Kosten und Budgetmangels zumindest in Anpassung an die Inflation zu erhöhen. Der Aufsichtsrat hat 2025 erneut eine Erhöhung vorgeschlagen, zudem aber auch eine einkommensabhängige Beitragserhebung für soziale Gerechtigkeit.

Quellen:

Alexa The Web Information Company (www.alexa.com)

Slowenische Inserent*innenkammer (www.soz.si)

MOSS (www.moss-soz.si)

Kulturministerium der Republik Slowenien (www.arhiv.mk.gov.si)

7. Wirtschaftsdaten Slowenien

Wirtschaftseckdaten

	2024	2025	2026 (Prognose)
Eckdaten			
BIP (Mio. EUR)	67.418	70.486	74.445
BIP pro Kopf (EUR)	31.698	33.062	34.865
Wirtschaftswachstum in % des BIP	1,7	1,1	1,9
Privatkonsum, Veränderung in %	3,8	1,7	2,1
Leistungsbilanz in % des BIP	4,5	3,5	3,3
Arbeitslosigkeit in %	3,7	3,9	3,8
Inflation in %	2,0	2,5	3,0
Budget			
Slowenien			
Budgetierte Einnahmen (Mio. EUR)	30.740	33.182	35.233
Budgetierte Ausgaben (Mio. EUR)	31.334	34.969	37.696
Budgetsaldi in % des BIP	-0,9	-2,5	-3,3
Staatsschulden in % des BIP	66,4	65,7	64,9
Ljubljana			
Budgetierte Einnahmen (Mio. EUR)	488	500	528
Budgetierte Ausgaben (Mio. EUR)	491	503	530

Budgetüberschuss/Defizit (+/-) (Mio. EUR)	-3	-3	-2
Handel/Investitionen			
Export (Mio. EUR)	54.553	55.430	57.134
Import (Mio. EUR)	50.388	51.649	53.719
Exportquote in % des BIP	80,9	78,6	76,7
Handelsbilanz (Mio. EUR)	4.165	3.781	3.415
Handelsbilanz in % des BIP	6,2	5,4	4,6
Direktinvestitionen Ausland (Mio. EUR)	1.722	1.628	-

Quellen: EU-Generaldirektion für Wirtschaft und Finanzen, Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche, Wirtschaftskammer Österreich, Stadt Ljubljana, Amt der Republik Slowenien für makroökonomische Analysen und Entwicklung (UMAR)

Aktueller Überblick

Wirtschaftliche Entwicklung

2024 lag das Wirtschaftswachstum Sloweniens laut dem Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) bei 1,7 Prozent, 2025 bei 1,1 Prozent.

Die Arbeitslosigkeit erreichte 2024 einen Wert von 3,7 Prozent, während sie 2025 3,9 Prozent ausmachte. Der Privatkonsum stieg um 3,8 Prozent im Jahr 2024, während er 2025 ein Wachstum von 1,7 Prozent verzeichnete. Die Inflation machte 2024 zwei Prozent aus, 2025 betrug sie 2,5 Prozent.

Was die Staatsfinanzen betrifft, so erreichte das Budgetdefizit im Jahr 2024 0,9 Prozent, 2025 machte es 2,5 Prozent aus. Die Staatsverschuldung reduzierte sich um 0,7 Prozentpunkte von 66,4 Prozent im Jahr 2024 auf 65,7 Prozent im Jahr 2025.

Für 2026 prognostiziert das "wiiw" ein Wirtschaftswachstum von 1,9 Prozent, während die Arbeitslosigkeit bei 3,8 Prozent liegen soll. Die Inflation wird mit drei Prozent angegeben, der Anstieg des Privatkonsums mit 2,1 Prozent. Das Budgetdefizit dürfte 2026 3,3 Prozent ausmachen und die Staatsverschuldung soll etwas sinken, und zwar auf 64,9 Prozent, was einen Rückgang von 0,8 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Was die Exporte betrifft, prognostiziert die Generaldirektion für Wirtschaft und Finanzen für 2026 einen Anstieg von knapp 3,1 Prozent, bei den Importen soll die Erhöhung bei vier Prozent liegen.

Investitionen

Slowenien wird 2,08 Milliarden Euro aus dem Wiederaufbaufonds der EU erhalten (1,61 Milliarden Euro an nicht rückzahlbaren Zuschüssen/Förderungen und 469 Millionen

Euro an Krediten). Bis 2026 sollen Mittel in den grünen Wandel (zum Beispiel erneuerbare Energien, energetische Sanierung öffentlicher Gebäude, nachhaltige Mobilität), die Digitalisierung der Wirtschaft und die öffentliche Verwaltung, nachhaltiges Wachstum (zum Beispiel Forschung und Entwicklung, Arbeitsmarktmaßnahmen, Infrastruktur für Kultur und Tourismus) sowie Gesundheit und soziale Sicherheit fließen.

Wirtschaftsbeziehungen zu Österreich

Österreichs Außenhandel mit Slowenien

	2024	Veränderung zum Vorjahr in %	2025
Österreichische Warenexporte (Mio. EUR)	4.127	+0,2	4.134
Österreichische Warenimporte (Mio. EUR)	2.663	+3,7	2.760
Außenhandelsbilanz (Mio. EUR)	1.464	–	1.374

Quelle: WKO

Die österreichischen Warenexporte verzeichneten 2025 im Vergleich zu 2024 einen geringen Anstieg um 0,2 Prozent, von etwas über 4,12 auf rund 4,13 Milliarden Euro. Die Importe stiegen ebenfalls, und zwar um 3,7 Prozent von rund 2,66 Milliarden Euro im Jahr 2024 auf 2,76 Milliarden Euro im Jahr 2025. Die Außenhandelsbilanz betrug 2025 rund 1,37 Milliarden Euro, während sie 2024 etwa 1,46 Milliarden Euro ausmachte.

Bei den Lieferungen nach Slowenien standen Zunahmen bei Nahrungsmitteln und Getränken, Pharmazeutika, Holz und Gold zum Teil deutliche Rückgänge bei Energieträgern und elektrischem Strom, Maschinen, Eisen und Stahl und Papier gegenüber. Einfuhrseitig stiegen die slowenischen Lieferungen von Maschinen, Fahrzeugen, Nahrungsmitteln und Getränken, Kunststoffen und Möbeln. Bei Energieträgern und elektrischem Strom sowie Eisen und Stahl gab es hingegen Rückgänge.

Österreich wichtigster Investor

Österreich ist in Slowenien nach wie vor der größte Investor. Rund 21,2 Prozent der Auslandsinvestitionen kommen aus Österreich. Die österreichischen Direktinvestitionen erstrecken sich auf alle Wirtschaftsbereiche, wie den Produktionssektor, den Handel (zum Beispiel Supermärkte oder Tankstellennetze) und auf Dienstleistungen unterschiedlichster Art. Österreichische Unternehmen haben zahlreiche Niederlassungen vor Ort. Die wichtigsten österreichischen Direktinvestitionen in der Industrie finden sich in den Bereichen Papier- und Kartonerzeugung, Telekommunikation, Maschinen und Stahlwaren, Fahrzeugzulieferungen, Zement, diverse andere Baustoffe und chemische Produkte. Per Ende 2025 belaufen sich die kumulierten österreichischen Investitionen in Slowenien nach Angaben der Österreichischen Nationalbank (OeNB) auf etwa 4,8 Milliarden Euro. Im Global Business Barometer zeigen sich österreichische Niederlassungen vor Ort jedoch zunehmend pessimistisch: 52 Prozent gaben

an, dass sich die Wirtschaftslage 2025 verschlechtert hat und die Unternehmen zeigen sich besonders unzufrieden mit der langanhaltenden Bürokratie, der hohen Steuerbelastung, den hohen Arbeitskosten sowie dem Fachkräftemangel. Zudem wurde die Wirtschaft durch den ad-hoc eingeführten verpflichtenden Winterbonus von 639 Euro und eine Erhöhung des Mindestlohns 2026 um 16 Prozent auf 1.482 Euro brutto stark belastet, was laut Arbeitgebervertreter*innen die Wettbewerbsfähigkeit gefährdet.

Chancen für österreichische Unternehmen

Die WKO sieht eine anhaltend hohe wirtschaftliche Verflechtung mit Österreich. Insbesondere wachsen der ostslowenische Raum und die südliche Steiermark mit dem Grazer Becken immer stärker zu einem Wirtschaftsraum zusammen.

Für österreichische Unternehmen bestehen im aktuellen Marktumfeld Geschäftschancen insbesondere in den Bereichen Logistik, Digitalisierung, Smart Cities, Maschinenbau, Metallbearbeitung, Kunststoffherzeugung, Schieneninfrastruktur, Medizintechnik und Lebensmittelindustrie. Allerdings dämpfen aktuelle geopolitische Entwicklungen – wie die Angriffe im Nahen Osten und Verwerfungen in der Golfregion – vorübergehend das Konsument*innen- und Unternehmer*innenvertrauen und belasten die Rohstoff- und Energiepreise sowie die Auslandsnachfrage.

Während der private und öffentliche Konsum weiterhin wichtige Motoren für das Wachstum bleiben, leidet das Geschäftsklima unter einer übermäßigen Bürokratie, einer hohen Steuerbelastung auf den Faktor Arbeit, stark gestiegenen Arbeitskosten sowie einem akuten Fachkräftemangel.

Slowenien ist ein interessanter Einstiegsmarkt für österreichische Unternehmen. Als Nachbarland verfolgen immer mehr Unternehmen die Strategie, Slowenien in Betracht zu ziehen. Unter österreichischen Niederlassungen herrscht vor allem eine hohe Zufriedenheit mit der Qualität und Verfügbarkeit lokaler Zuliefer*innen, dem fortgeschrittenen Niveau der Digitalisierung, einem ausgeprägten Qualitätsbewusstsein sowie einer guten Zahlungsdisziplin vor.

Quellen:

EU-Kommission (www.ec.europa.eu)

Eurostat (www.ec.europa.eu/eurostat/de/home)

Internationaler Währungsfonds IWF (www.imf.org)

Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (www.wiiw.ac.at)

Österreichische Nationalbank (www.oenb.at)

Statistik Austria (www.statistik.at)

Magistrat Ljubljana (www.ljubljana.si)

Wirtschaftskammer Österreich (www.wko.at)

Statistisches Amt der Republik Slowenien (www.stat.si)

Bank Slowenien (www.bsi.si)

Magistrat Wien (www.wien.gv.at)

Regierungsamt der Republik Slowenien für makroökonomische Analysen und Entwicklung
(www.umar.gov.si)

Amt der Republik Slowenien für makroökonomische Analysen und Entwicklung UMAR
(www.umar.gov.si)

8. Kooperationen und Interessensschwerpunkte

Kooperationsabkommen

Verlängerung des Kooperationsabkommens zwischen Wien und Ljubljana

Unterzeichnung: 22. April 2022, Wien

Unterzeichnende: Michael Ludwig, Bürgermeister der Stadt Wien, und Zoran Janković, Bürgermeister der Stadt Ljubljana

Laufzeit: 22. April 2022 bis 22. April 2026

Kooperation zur Abfallwirtschaft (Anfang 2017, 8.000 Tonnen in sechs Monaten)

Restmüll, von der 2015 eröffneten RCERO– Abfallbehandlungsanlage in Ljubljana, wurde nach Wien transportiert. In der Vereinbarung mit Wien wurden Bedingungen zur Verarbeitung von 8.000 Tonnen LF–B–Leichtfraktionen (EWC 19 12 12) in einer Anlage zur thermischen Abfallverarbeitung definiert. Der Abnahmepreis den Ljubljana für LF–B bezahlte, betrug 54 Euro per Tonne. Der Nettopreis bezog sich auf 46 Euro, zusätzliche acht Euro entfielen für Abgaben (gemäß Altlastensanierungsgesetz; Umweltabgabe, die der*die Abnehmer*in berechnet). Wien konnte aufgrund einer vollen Auslastung der Kapazitäten das Abkommen für 2019 nicht verlängern.

Verlängerung des Kooperationsabkommens zwischen Wien und Ljubljana

Unterzeichnung: 13. September 2016, Wien

Unterzeichnende: Dr. Michael Häupl, Bürgermeister der Stadt Wien, und Zoran Janković, Bürgermeister der Stadt Ljubljana

Laufzeit: 13. September 2016 bis 13. September 2020

Verlängerung des Kooperationsabkommens zwischen Wien und Ljubljana

Unterzeichnung: 15. Juni 2012, Ljubljana

Unterzeichnende: Dr. Michael Häupl, Bürgermeister der Stadt Wien, und Zoran Janković, Bürgermeister der Stadt Ljubljana

Laufzeit: 15. Juni 2012 bis 15. Juni 2016

Verlängerung des Kooperationsabkommens zwischen Wien und Ljubljana

Unterzeichnung: 8. Oktober 2007, Ljubljana

Unterzeichnende: Dr. Michael Häupl, Bürgermeister der Stadt Wien, und Zoran Janković, Bürgermeister der Stadt Ljubljana

Laufzeit: 8. Oktober 2007 bis 8. Oktober 2011

Verlängerung des Kooperationsabkommens zwischen Wien und Ljubljana

Unterzeichnung: 4. Juli 2003, Wien

Unterzeichnende: Dr. Michael Häupl, Bürgermeister der Stadt Wien, und Danica Simšič, Bürgermeisterin der Stadt Ljubljana

Laufzeit: 4. Juli 2003 bis 4. Juli 2007

1. Kooperationsabkommen zwischen Wien und Ljubljana

Unterzeichnung: 14. Juli 1999, Ljubljana

Unterzeichnende: Dr. Michael Häupl, Bürgermeister der Stadt Wien, und Vika Potočnik, Bürgermeisterin der Stadt Ljubljana

Laufzeit: 14. Juli 1999 bis 14. Juli 2003

Interessenschwerpunkte

- Stadtentwicklung und Stadtplanung (Smart City, Nachhaltigkeit)
- Krisenmanagement
- Gesundheit und Soziales
- Kultur
- EU-Förderungen und EU-Kooperationsprogramme

Erwünschte Zusammenarbeit in den Bereichen

- Umwelttechnologien mit Schwerpunkt Abfall- und Abwasserbehandlung

- Wohnen und Wohnbau mit Schwerpunkt Energieeffizienz, Grünflächen und Parkraumgestaltung
- Öffentliche Aufsichtsorgane
- Vorschulerziehung, Bildung und Jugendpolitik sowie verstärkte Kooperation im Bereich "Übergang"
- Schule und Beruf
- IKT